

11. X2

# Abschied

Des Durchläuchtig-  
sten Hochgebornen Fürsten vnd  
Herrn / Herrn Albrechten des Ältern/  
Marggraffen zu Brandenburg / in  
Preussen / zc. Herzogen zc. dar-  
nach sich alle vnd jedere  
ihrer S. G. Fürsten/  
thumbs Pfarherrn  
vnwegerlich hal-  
ten sollen.

Gegeben zu Königsberg den 24.  
Septembris im 1554. Jar.

Bedruckt zu Königs-  
berg in Preussen durch Johann  
Daubman / Anno 1554. den  
27. Septembris.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

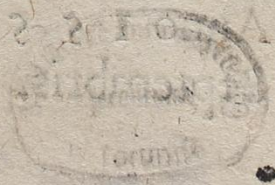
Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Pol. 6. 1. 924 ad. 12

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



nr. 819882

# Abschied.

**W** **S** Haben  
sich die Pfarherm  
zu erinnern / welch=  
er gestalt sie von vns / vnser  
Christliche Confession zuer we=  
gen / vñ wie sie vnstreflich zu ap=  
probiren / Darnach auch der sel=  
ben gemes zu lehren / damit wi=  
derumb in vnsern Kirchen ein  
ebstendiger fried auffgerichtet /  
her gefordert vnd verschrieben  
sein. Solchem aber / vnserm  
Christlichem begern vnd wol=  
meinen / Verschiener zeit vber  
vnsrer manigfaltig ansuchen /  
keine volge gethan / Sondern  
N ij allein

allein das nach ergangenen Iu-  
ditijs Ecclesiarum exequret würd / ge-  
stritten / vñ demnach vmb einen  
Abschied vns vnderthenigklich  
ersuchen vnd bitten lassen.

Befelen wir derhalben hie-  
mit / ernstlich gebietend / allen  
vñ jeden vnsern Pfarhern / dß  
sie forthin der Württembergisch-  
en Kirchen Confession, Declaration,  
vñ derselbigen Lehr sich gemess  
verhalte / Sintemal dieser han-  
del von der Rechtfertigung / so  
in vnsern Landen entstanden /  
darinnen gründlich expliciret wirt /  
vnd der Augspurgischen Con-  
fession gantz vnd gar nicht zu  
wider ist.

Vnd

in diesem Stück / auff beide Par-  
theien zuerkleren / ersuchē / was  
da eintrechtig <sup>decernieret,</sup> wollen  
wir dem selbigen volge thun.

Zum letzten / Die weil sich  
allerley von etlichen wider vn-  
ser Person zugetragen, das wir  
vns den zuuor *ad animum reuociret,*  
vnd itzunder auch nichts we-  
nigers / wo sich jemandes wider  
diesen Abschied anders denn ge-  
büret / einlassen würde / wol-  
len fürbehalten haben.

Hiemit wollen wir vnsern  
Pfarhern iren abschied / Gne-  
digst geben haben / vnd sich wi-  
derumb zu iren Kirchen zuuer-  
fü-

fügen / erlaubet / Eyrnstlich ge=  
bietend ohn lengern verzug vnd  
wegerung / solchem nach zu kom=  
men / vnd darin nicht ferner vn=  
gehorsam noch seumig er=  
scheinen. Daran thut  
jr vnser zuuerleß=  
sige meinung.

